

GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium Matthäus 4, 12-23

»Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, genannt Petrus, und seinen Bruder Andreas; sie warfen gerade ihr Netz in den See, denn sie waren Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Sofort ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach.«

1. Lesung: Jesaja 8,23b – 9,3 2. Lesung: 1. Korinther 1,10-13.17

26.01.20 – 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.30 – Heilige Messe: Für die Pfarrgemeinde

*Verabschiedung von unserem Organisten Hr. Leonhard Gachowetz
Anschließend Agape – Herzliche Einladung...*

11.00 – Heilige Messe: Maronitische Gemeinde

16.00 – Heilige Messe: Pensionistenheim Hohe Warte 8

Mo 27.01.20: 8.15 – Heilige Messe

Di 28.01.20: *** **17.30 – Rosenkranz** *** 18.00 – Heilige Messe

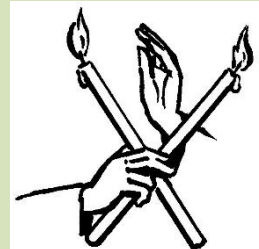
Mi 29.01.20: 8.15 – Heilige Messe: MdS „Irland“

Do 30.01.20: *** **17.30 – Rosenkranz** *** 18.00: Heilige Messe

Fr 31.01.20: 8.15 – Heilige Messe: MdS „Bangalore“

Sa 1.02.20: *** **17.30 – Rosenkranz** ***

18.00 – Vorabendmesse: MdS „Bombay“



So 2.02.20 – 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS - BLASIUSSEGEN

9.30 – Heilige Messe: Für die Pfarrgemeinde

11.00 – Heilige Messe: Maronitische Gemeinde

In der Woche:

⇒ Mo, 18.30: Abbau Krippe, Christbäume; Mo, 19.00: Trommelgruppe, Pfarrheim

⇒ Di, 14.00 – 18.00: Tanzschule, Pfarrheim

⇒ Mi, 9.00 – 12.00: Animagruppe; 14.30 – 19.15: Theatergruppe

⇒ Do, 14.00 – 19.00: Seniorenclub; 16.45 – 21.30: Theatergruppe

⇒ Fr, 19.30 – 21.00: Jugend

⇒ Sa, 9.30 – 17.30: Theatergruppe – Generalprobe

⇒ So, 12.30 – 14.00: Maronitische Gemeinde, Pfarrheim

Ausgelegt! Matthäus 4, 12 – 23

In diesen wenigen Versen geschieht sehr viel. Gerade hat Jesus den Teufel abgewehrt (4,1-11), da hört er von der Gefangennahme Johannes des Täufers. Jesus zieht sich zurück – wohl das Beste, was er tun kann. Die Gefangennahme des Johannes ist eine Niederlage. Der begegnet man mit Stille, wenn man machtlos ist. Aber nicht lange. Dann nimmt Jesus die Worte des Johannes in seinen Mund: Kehrt um! Ändert euren Sinn und damit euer Leben. Die Ersten, die es tun, werden jetzt namentlich genannt. Jesus sucht sich Begleiter, Menschen, die etwas auf sich nehmen um des Himmelreiches willen. Sie ahnen noch nicht, wie schwer das ist. Sie sind voller Hoffnung auf – ja, auf was genau? Es hat wohl jeder der neuen Jünger seine eigene Vorstellung von dem, was er nun hoffen kann. Wer auf Jesus hört und seine Sinne und sein Leben verändern will, tut das in Hoffnung. In Hoffnung auf nicht nur ein anderes Leben, sondern auf mehr Leben; auf eine Lebensfülle, die ohne Jesus nicht zu erlangen ist. Dies wird bei den ersten Jüngern der Fall gewesen sein, dies ist bei allen Jüngern und Jüngerinnen Jesu der Fall. Es folgen die, denen die Erde nicht genug ist, die den Himmel offen sehen wollen, mitten in ihrem Leben. Das können sie. Wer den Menschen im Namen Gottes dient, öffnet sich den Himmel. Den Himmel größerer Unbeschwertheit.



Man wählt eine Berufung nicht selbst, man empfängt sie, und man muss sich anstrengen, sie zu erkennen. Man muss der Stimme Gottes sein Ohr leihen, um die Zeichen seines Willens zu erspähen. Und ist einmal sein Wille erkannt, so muss man ihn tun, wie immer er sei, koste es, was es wolle.

Charles de Foucauld